



# WOLFSGRABNER PFARRBLATT

---



90 Jahre  
1935 - 2025  
*Pfarre Wolfsgraben*

## **Einladung zur Festmesse**

am Sonntag, 7. September 2025 um 9,30 Uhr

## **90 Jahre Pfarre Wolfsgraben**

***mit unserem Apostolischen Administrator  
Josef Grünwidl***



## Liebe Leserinnen und Leser!

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht“ singt ein Lied zur Sonnenwende, das diese astronomische Gegebenheit geistlich deutet. „Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut, Herr, zwischen Blühn und Reifen und Ende und Beginn. Lass uns dein Wort begreifen und wachsen auf dich hin.“ Mir gefällt dieses Lied sehr gut (wenn Sie den weiteren Text lesen wollen, er findet sich im Gotteslob auf Nummer 465), weil es uns zeigt, wie wir die naturwissenschaftlichen Gegebenheiten, unser Leben in Raum und Zeit von Gott her erahnen und umgreifen können. Die große Kunst des (Glaubens-)lebens besteht ja darin, die uns umgebende Wirklichkeit mit den Augen des Herzens wahrzunehmen. Diesbezüglich hat mich die Aussage eines Kindes in unserer letzten Kindermesse sehr bewegt, das mir auf die Frage, wie denn die Brille des Herzens ausschaue, geantwortet hat: **„Das ist die rosarote Brille.“** Zuerst dachte ich mir „Blödsinn“, aber dann ist mir bewusst geworden, dass dieses Kind recht hat. Die rosarote Brille hat man dann auf, wenn man verliebt ist und die Welt „ganz anders sieht“. Diese Glaubensbrille hilft uns, das Schöne, Gute und Wahre in der Welt besser wahrzunehmen und uns auch bewusst zu machen, dass Gott uns versprochen hat, dass einmal alles gut ausgeht! Diese Wahrheit ist uns in dieser Welt mit all ihren Bedrängnissen und Ausweglosigkeiten sehr nötig und heilsam, weil sie uns vor Resignation und Missmut bewahrt und hilft, uns für das Gute einzusetzen und nicht in Lethargie zu verfallen, weil man „ohnehin nichts tun könne“.

**Wir dürfen in diesem Jahr 90 Jahre Pfarre Wolfgraben** feiern. Unsere Kirche und das Kloster sind 1907 eingeweiht worden, die Kalasantiner haben seit damals die Seelsorge in Wolfgraben ausgeübt, aber für alle pfarrlichen Aspekte, wie Taufe, Hochzeit, Erstkommunion, Begräbnisse mussten die Wolfgrabner weiterhin nach Breitenfurt bzw. Preßbaum gehen. Durch das Wachstum des Ortes war es gerechtfertigt, dass der damalige Erzbischof von Wien, Kardinal Theodor Innitzer, an unserer Kalasantinerkirche mit 1. Jänner 1935 die Pfarre errichtet hat. Wir werden dieses Jubiläum am Sonntag, den 7. September mit dem derzeitigen Leiter unserer Diözese, dem Apostolischen Administrator Josef Grünwidl feiern. Zu diesem Anlass wird auch ein Photobuch über diese 90 Jahre erscheinen und dank einer guten Idee unseres Diakons wurde auch ein Zeichenwettbewerb der Kinder über unsere Pfarre und eine Ideensammlung der Jugendlichen zur Frage: Was bedeutet unsere Pfarre für dich? durchgeführt, auch dazu wird es ein kleines Druckwerk geben, weil die Kinder und Jugendlichen wirklich tolle Elaborate gemacht haben. Ich persönlich bin auch sehr dankbar über unsere Pfarre, weil es ein engagiertes und wertschätzendes Miteinander gibt, viele Menschen sich engagieren und weil wir versuchen, Jesus und sein Herz in die Mitte zu stellen und „Kirche mit Herz zu sein“. In einem solchen Jubiläumsjahr dürfen auch sehr dankbar auf die Fundamente und Wege schauen, die uns so viele Menschen in diesen Jahrzehnten gebaut und gelegt haben, die geistlichen und die

materiellen. In diesem Sinn gilt es vor allem auch P. Felix und den vielen Menschen aus unserer Pfarre zu danken, die sich vor 35 Jahren für den Neubau unseres Pfarrhauses und Klosters sowie des Pfarrsaals engagiert haben, sodass wir ein einladendes und schönes Haus haben. Gerade unser großer Pfarrsaal ist wirklich ein Geschenk, weil wir sonst sehr häufig (Gott sei Dank!) Probleme hätten, die Menschen bei den Gottesdiensten in unser schönen, aber kleinen Kirche unterzubringen. In diesem Zusammenhang darf ich auch erwähnen, dass heuer im Sommer die Fassade unseres Hauses renoviert werden wird, weil nach 35 Jahren der Zahn der Zeit auch an ihr schon genagt hat (viele fehlende Putzstellen etc.), damit sie dann zum Jubiläum in neuem Glanz erstrahlen kann.

### Ereignisreiche Wochen

Von Christi Himmelfahrt bis zum 1. Juni durften wir wieder nach Mariazell pilgern. Unsere 25-köpfige Gruppe war vier Tage durch die wunderschöne Frühlingslandschaft des Wienerwaldes und der Voralpen, organisiert und geleitet von Andreas Hochmuth und Sr. Lisbeth, begleitet von unserem bewährten Begleitfahrzeugchauffeur Leopold zur **Großen Mutter Österreichs** unterwegs, begrüßt durch einen heftigen Gewitterregenguss konnten wir in Mariazell einziehen (und uns gottlob noch umziehen) und am Gnadenaltar die



hl. Messe feiern. Das **Pfingstfest** war heuer besonders durch die **Firmungen** geprägt, am Pfingstsonntag durfte ich eine junge Frau und Mutter firmen und am Pfingstmontag spendete P. Siegfried Kettner 15 Jugendlichen das Sakrament in einer bewegenden Feier. Da ich durch meine neue Funktion auch Firmspender bin, habe ich dann am Dreifaltigkeitssamstag und -Sonntag noch in Mariabrunn, Rannersdorf und



Preßbaum jungen Menschen das Sakrament überbracht, was eine sehr berührende Erfahrung für mich war. Am genannten Dreifaltigkeitssonntag wurde in unserem Pfarrsaal auch die **Pfarrverbandsmesse** gefeiert (mit den Pfarren Purkersdorf, Maria Schnee im Irenental und Maria im Wienerwald), geleitet von Pfarrer Marcus König, Vikar Harald Mally hielt die Predigt und unser Chor „Sing and Pray“ hat alle sehr begeistert, wie ich aus vielen Rückmeldungen gehört habe. Auch eine große Ministrantenschar war anwesend, danach gab es für alle noch eine Agape, die regen Zuspruch fand. Danke allen, die alles vorbereitet und organisiert haben, besonders



unserer Regina Bugkel. Das **Fronleichnamfest** ist bei uns in Wolfsgraben ein bescheideneres Fest, nach einer festlichen Messe in der Kirche, musikalisch gestaltet durch Organisten Alberto Feltracco konnten wir vor der Kirche noch den feierlichen eucharistischen Segen empfangen. Am 21. Juni durfte ich vor der Sommwendfeier das neue Mannschaftsfahrzeug der Feuerwehr Wolfsgraben segnen und am späteren Abend konnten wir dann das eindrucksvolle Feuer bewundern, was eine große Schar von Menschen angezogen hat. Am Sonntag, den 22. Juni wurden die **Kinder, die im Herbst mit der Schule beginnen**, gesegnet und eine sehr schöne Kindermesse gefeiert, danke auch unserem Kinderchor unter der Leitung von Patricia Widemann für die schwungvolle Gestaltung.

### Sommer-Feste

Juli und August schenken uns einige schöne kirchliche Feste. Maria Heimsuchung am 2. Juli: Maria besucht ihre Tante Elisabeth und in dieser Begegnung ereignet sich Bewegendes. Vielleicht eine Inspiration, auch jemanden zu besuchen. Das Fest der Eltern Maria, Anna und Joachim unter der von Papst Franziskus eingeführte Großelternsonntag am 27. Juli – eine Einladung, mit ihnen zu sein, zu feiern, ihnen zu danken. Am 29. Juli das Fest der Geschwister von Betanien, Martha, Maria und Lazarus. Dieser Tag hat für uns eine besondere Bedeutung, da unser Kloster auch ein „Haus Bethanien“ ist. Vielleicht finden Sie Zeit, die Tafeln und Texte des Betanienweges vor unserem Haus einmal zu betrachten. Im August das Fest der Aufnahme Maria in den Himmel am 15., dieses Fest zeigt uns Maria als ganzer Mensch, mit Leib und Seele in der Gegenwart Gottes, die auch unser großes Ziel ist. Und dann noch das Fest des hl. Josef Calasanz, des Patrons der Kalasantiner, das wir am Calasanzsonntag, 24. August feiern. Er, der große Pädagoge, dem wir heute noch so vieles in unserem Schulwesen und im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen verdanken.

### Ent-spannung

Dieses Wort steht wohl besonders über den Sommerwochen. Mir fällt da eine Begebenheit aus einer Geschichte ein, dass nämlich ein Bogen, der ständig unter Spannung steht mit der Zeit seine Spannung verliert und funktionsuntüchtig wird. Das ist wohl ein sprechendes Bild auch für unsere Seelen. Selbst Jesus hat sich solche Zeiten der Entspannung genommen, weil er auch ganz Mensch war und uns auch darin ein Vorbild ist. Es ist gut, einmal nur zu „Sein“ und sich nicht immer vom „Tun“ zu definieren. Es ist ja interessant, dass man Menschen, die man kennenlernt, anfangs oft fragt: Was machst du (beruflich)? Und nicht: Wer bist du? Wahrscheinlich würden wir bei einer solchen Frage etwas verständnislos angeschaut werden. Und doch ist es gut, (sich) diese Frage zu stellen. Ich wünsche Ihnen allen, dass es in den kommenden Wochen solche Momente, solche Stunden oder besser Tage geben wird.

**Euer Pater Erich**

# „Dilexit nos – Er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von

## Papst Franziskus. 5. Teil

### **Gesten, die das Herz widerspiegeln**

**Der Blick:** Das Evangelium berichtet, dass ein reicher junger Mann zu Jesus kam, der voller Ideale war, aber nicht die Kraft hatte, sein Leben zu ändern. „Da sah ihn Jesus an.“ Kannst du dir diesen Augenblick vorstellen, diese Begegnung zwischen den Augen jenes Mannes und dem Blick Jesu? Wenn er dich ruft, dann sieht er dich zuerst an, er erforscht das Innerste deines Seins, er nimmt alles wahr und weiß, was in dir ist, erlegt seinen Blick auf dich...Viele Evangelientexte zeigen Jesus, der seine ganze Aufmerksamkeit den



Menschen, ihren Sorgen, ihren Leiden widmet...Wenn wir den Eindruck haben, dass uns alle ignorieren, dass sich niemand dafür interessiert, was uns geschieht, dass wir für niemanden wichtig sind, dann achtet er auf uns...Gerade weil er auf uns achtet, ist er in der Lage, jede gute Absicht zu erkennen, jede kleine gute Tat, die du vollbringst...Jesus ist so aufmerksam, dass er das Gute, das er in uns erkennt, bewundert...Wie schön ist es zu wissen, dass Jesus die guten Absichten und die guten Dinge, die wir tun können, nicht entgehen und der sie sogar bewundert, auch wenn andere sie ignorieren.

**Die Worte:** Obwohl wir in der Bibel sein Wort haben, das immer lebendig und aktuell ist, spricht uns Jesus manchmal innerlich an und ruft uns, um uns an den besten Ort zu bringen. Und der beste Ort ist SEIN HERZ. Er ruft uns, um uns dort eintreten zu lassen, wo wir wieder Kraft und Frieden finden können: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“...Die Worte, die Jesus sprach, zeigten, dass eine Heiligkeit die Gefühle nicht auslöschte. Bei einigen Gelegenheiten zeigten sie eine leidenschaftliche Liebe, die mit uns leidet, gerührt ist, klagt und sogar weint. Es ist offensichtlich, dass ihm die gewöhnlichen Sorgen und Ängste der Menschen, wie Müdigkeit und Hunger, nicht gleichgültig waren...All das mag bei oberflächlicher Betrachtung als religiöser Romantizismus erscheinen. Es geht jedoch um etwas äußerst Ernstes und Entscheidendes, das seinen höchsten Ausdruck in dem an ein Kreuz genagelten Christus findet. Das ist das vielsagendste Wort der Liebe. Es ist keine leere Hülle, es ist kein reines Gefühl, er ist keine spirituelle Flucht. Es ist Liebe. Deshalb sagte der heilige Paulus, als er nach den richtigen Worten suchte, um seine Beziehung zu Christus zu erklären: Er hat mich geliebt und sich für mich hingegeben. Dies war seine tiefste Überzeugung: das Wissen, geliebt zu sein.

Pater Erich

+++++

### **ACHTUNG:**

**Für unser Pfarrjubiläumsfotobuch suchen wir noch alte Fotos. Wenn Sie welche aus den letzten Jahrzehnten haben, vor 1980, vielleicht auch noch ältere, bitten wir herzlich, diese uns zu borgen. Bitte sie in der Pfarre bis 20. Juli mit Namen versehen abzugeben, damit wir sie wieder zurückgeben können. DANKE!!**

# JAHRESABSCHLUSS-ESSEN JUNGE KIRCHE

30 Jugendliche feierten das Ende des Arbeitsjahres der Jungen Kirche



Das Betreuerteam der Jungen Kirche Wolfsgraben lud alle Jugendlichen der **Jugendgruppe #Jesus lebt, #Jesus Gang** und der **heurigen Firmgruppe** zu einem Abschlussessen (Hühnernaturschnitzel, Bratwürstchen, Kartoffel- oder Krautsalat und Gebäck) ein. 30 Jugendliche folgten dieser Einladung. Im Rahmen eines Picknicks im Pfarrgarten genossen wir gemeinsam die Speisen. Als Fun - Factor bereitete Kathi Edlinger – in gewohnter kniffliger Art – fünf Bibelstellen vor, welche P. Erich und Diakon Thomas, ohne zu sprechen, darstellen mussten.

Die Jugendlichen mussten die Szene erraten und man darf mit Stolz sagen, dies erfolgte immer sehr rasch und auf Anhieb richtig.

Die drei Jugendgruppen zogen sich dann in die jeweiligen Jugendräume zurück (Gott sei Dank haben wir sie wieder) und blickten in die Vergangenheit (was war großartig?) und stellten Überlegungen für das kommende Jahr an (was wollen wir gemeinsam machen?).

Das Team der Jungen Kirche freut sich wirklich sehr, dass sich aus der heurigen Firmgruppe die 3. Jugendgruppe der Pfarre entwickeln wird.

**Möge uns auch dazu der Heilige Geist begleiten!**

# PILGER SEIN – AM WEG SEIN

## Teil 3 | Einsamkeit & Verlassenheit



Papst Franziskus schreibt in seinem Verkündigungsschreiben zum Heiligen Jahr zum Thema Kranke:

*„Zeichen der Hoffnung verdienen die älteren Menschen, die oft Einsamkeit und Verlassenheit erfahren“.*

Wer von uns hat nicht schon als jüngerer Mensch das Gefühl der Einsamkeit oder der Verlassenheit erfahren bzw. erfahren müssen?

Mal sind alle Freunde auf Urlaub und man bleibt alleine und verlassen zurück, weil die Eltern sich keinen Urlaub leisten können. Oder weil man krank war, wie Masern oder Mumps. Keiner dürfte einem besuchen, da wird einem der Tag lang. Aber diese Umstände gingen vorbei.

### **Einsamkeit durch körperliche Veränderungen?**

Im Alter verändert sich der Körper. Die Augen werden schwächer, man hört nicht mehr so gut, die Knie schmerzen und die Mobilität wird zur Herausforderung. Im Gegensatz zur Jugend verändern sich diese „Einschränkungen“ nicht zum Besseren. Sie werden als Last des täglichen Lebens empfunden. Da fällt mir meine Großmutter ein, damals 83 Jahre alt und all ihre geliebten Freunde waren leider schon verstorben. Sie konnte damals nur mehr wenige Schritte ohne Hilfe gehen und hörte etwas schlechter als wir.

### **Wo ist Gott, meine Hoffnung?**

Wenn ich sie besuchte, dann erzählte sie mir aus ihrer Vergangenheit. Oftmals dreimal die gleiche Geschichte hintereinander, weil es ihr halt so gerade eingefallen ist. Oftmals beklagte sie sich über ihr jetziges Leben und dass sie eigentlich schon sterben möchte. Aber der da oben hörte nicht auf sie. Ihre Hoffnung war klar für sie. Ist sie ohne Hoffnung für ihr Dasein?

### **Träger:in der Hoffnung**

Bei all diesem möglichen Bild von „leidvollem Dasein“ hatte sie – so ihr eigene Aussage – ein schönes Leben mit ihren Mann, ihrem Kind und den Enkelin. Sie hatte einmal gesagt, dass sie – zum Gegensatz zu anderen älteren Menschen – sich nie verlassen gefühlt hat (zum Unterschied von einsam). Auch als ihr Mann gestorben war und wir manchmal keine Zeit hatten, hatte sie jemanden, der ihr wichtig war – JESUS.

### **Hoffnungsvolle Zusage**

Sie sagte öfters, dass sie – obwohl ein Pflegekind – sich immer als geliebtes Kind gefühlt hat. Einerseits von ihren Pflegeeltern als auch von GOTT. Was für eine hoffnungsvolle Zusage GOTTES an uns ALLE !!!!

**Wir Christen sind eingeladen, gerade im heiligen Jahr, dies erfahrbar zu machen, als Träger:in der Hoffnung.**

## Firmung 2025

Am Pfingstmontag, den 9. Juni durften wir zum vierten Mal den Provinzial der Salesianer Don Boscos, P. Siegfried Kettner als Firmspender bei uns begrüßen. 14 junge Menschen hatten sich seit Oktober in der Firmgruppe, die von Diakon Thomas, Sarah Hrabe, Magdalena Mayerhofer und mir begleitet wurde, auf diesen Tag vorbereitet. Die Firmlinge hatten dem Firmspender alle einen Brief geschrieben, in dem sie auch über ihre Motivation für dieses Sakrament geschrieben hatten. Einen jungen Mann mit 18 Jahren hat P. Erich vorbereitet, sodass 15 Firmlinge mit ihren Paten/innen, Eltern, Geschwistern und Verwandten im vollbesetzten Pfarrsaal anwesend waren. P. Siegfried hat manches aus den Briefen in seiner Predigt verwendet, vor allem, den Wunsch und die Bitte, die Beziehung mit Gott zu vertiefen. Besonders berührend ist es immer, dass sich der Firmspender bei jedem Neugefirmten ein wenig Zeit zu einem kurzen Gespräch nimmt und auch mit dem Paten redet. Besonders schön war auch die Musik, die von einem Ensemble unter der Leitung von Dominik Huchler, dem Vater einer Firmkandidatin geleitet wurde. Wir freuen uns schon, mit den Neugefirmten im Herbst mit einer Jugendgruppe zu beginnen.

P.Erich





Fotos: Toni Lutsch



## HEILIGE DES MONATS

### **Die Großeltern Jesu:**

#### **Joachim und Anna**

Am 26. Juli feiern wir den Gedenktag der heiligen Joachim und Anna, den Eltern Marias und somit den Großeltern Jesu. Obwohl die Bibel sie nicht direkt erwähnt, sind sie in der christlichen Tradition tief verwurzelt und werden als Vorbilder des Glaubens und der Geduld verehrt.



Ihre Geschichte, überliefert in apokryphen Schriften, erzählt von ihrer langjährigen Kinderlosigkeit, die als große Last empfunden wurde. Durch ihr beharrliches Gebet und unerschütterliches Vertrauen auf Gott wurde ihnen schließlich Maria geschenkt. Joachim und Anna stehen symbolisch für die Bedeutung von Großeltern in Familien und der Gesellschaft. Sie verkörpern Weisheit, Lebenserfahrung und bedingungslose Liebe, die sie an die nächste Generation weitergeben. Ihr Festtag, der auch nahe am Weltgroßeltern- und Seniorentag liegt, erinnert uns daran, die wertvolle Rolle unserer Großeltern zu würdigen und zu schätzen. Sie sind Brückenbauer zwischen Generationen, Bewahrer von Traditionen und Quellen unschätzbbarer Unterstützung.

Patricia Widemann

# Pfarrverbandsmesse in Wolfsgraben

Die jährliche Pfarrverbandsmesse der Pfarren Purkersdorf, Maria Schnee, Maria im Wienerwald und Wolfsgraben unter dem Vorsitz von Pfarrer Marcus König fand heuer in unserem Pfarrsaal statt. Pfarrvikar Harald Mally spannte in seiner kurzweiligen Predigt den Bogen von der Hl. Dreifaltigkeit zur Weisheit des Hl. Geistes, die für alle als Gabe von Gott Vater



und Sohn im Übermaß da ist und von uns allen auch in diesem Maß ergriffen werden soll. Nur in Gemeinschaft (*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...*)



kann es uns gelingen, Früchte der Liebe hervorzubringen und so Zeugnis von Jesus zu geben. Schließlich gilt es dann auch im Pfarrverband verbunden zu sein, wenngleich jede Pfarrgemeinde eigenständig bleibt, z.B. in Form von gemeinsamem Gebet, Unterstützung, wenn gebraucht, Erfahrungen und Ressourcen teilen, u.v.m.



Schwungvoll gestaltet wurde die Messe vom Chor „Sing & Pray“ unter der Leitung von Helgard Saminger, begleitet von sechs Vollblutmusikern – Union Sax (Martin Zehetner, Manfred und Johannes Schwingshandl), sowie Helfried Saminger, Wolfram Zobel und Christian Huppert.

Bei einem wunderbaren Kuchenbuffet, Kaffee, Broten und kühlen Getränken (Gutes aus den vier Pfarren) blieb dann genügend Zeit, sich auszutauschen, zu plaudern, sich wieder ein Stück weit Pfarrverbandsmesse Freude in unseren

Herzen hinterlassen haben, dass wir gemeinsam unterwegs sein dürfen.

Traude Lechner

# Fassaden Renovierung Klostergebäude

Am 07.Juli 2025 beginnt die Fassadenrenovierung des gesamten Klostergebäudes. Da die Fassade seit dem Neubau 1995 noch nie renoviert wurde, siehe Fotos von den Schäden, sind diese Renovierungsmaßnahmen äußerst notwendig!



Walter Schattowits

# Segnung der Schulanfänger und anfängerinnen



+++++

## Unsere NEUEN Ministranten und Ministrantinnen:



### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,  
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. **+43 (0)664 88 98 13 00**, DVR: 0029874 (12214)  
Offenlegung nach § 25 Medien G.:  
Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre  
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre  
E-Mail: [pfarre.wolfsgraben@kabsi.at](mailto:pfarre.wolfsgraben@kabsi.at) Homepage: [www.pfarre-wolfsgraben.at](http://www.pfarre-wolfsgraben.at)  
Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben  
Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580  
Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16874; Mail: [p.erich@kalasantiner.at](mailto:p.erich@kalasantiner.at)  
Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961  
Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: [walter.schattowits@kpr.at](mailto:walter.schattowits@kpr.at)  
Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung

# Pfarrwallfahrt von Wolfsgraben nach Mariazell 2025

Wieder einmal war es so weit! Einige unerschrockene Pilger, teilweise noch unbekannte Christen, machten sich auf den wunderschönen Fußweg nach Mariazell! Ein anstrengender, aber segensreicher Weg begann. Mit der geistlichen Begleitung von Bischofsvikar P. Erich und der fürsorglichen Begleitung von Leopold wurde im Laufe der Tage aus teilweisen Fremden ein eingespieltes Trüppchen. Durch wunderbare



Gegenden führt uns der Weg über Hochstraß, Laaben, Schwarzenbach an der Gölser, Lilienfeld, Türnitz, die Falkenschlucht, die Walster, den Habersattel und schließlich - mit Gottes Segen – nach Mariazell! Unsere Tage waren eingeteilt in Weg



der Stille, Rosenkranz, Hl. Messe, zur „persönlichen Einkehr“ zur Abrundung des stundenlangen Gehens! Teilweise still für sich, teilweise in religiösen Gesprächen, teilweise aber auch mit Witz – aber IMMER mit großer Dankbarkeit für unsere wunderschöne Heimat – ein großes Geschenk Gottes hier leben zu dürfen!

Gott sei Dank – ALLE – kamen gut und gesund an! Mariazell empfing uns mit „Pauken und Trompeten“ – mit einem tollen Gewitter, ein Kleiderwechsel war unumgänglich. Nach dem schönen Abschlussgottesdienst beim Gnadenbild der Muttergottes mit dem Jesuskind empfing uns wieder die Sonne!

Gott sei Dank – ALLE – kamen gut und gesund an! Mariazell empfing uns mit

Die schönen Tage rundete ein gutes Abendessen ab. Danach fuhren alle körperlich müde, aber mit geistigen Erfahrungen reicher nach Hause!

Heilige Mutter Maria, Guter Vater im Himmel – Jesus – „Vergelts Gott“ für die gesunde Heimkehr!

Maria Hochmuth

+++++

## Erwachsenenfirmung durch P.Erich



# Jungschar verschönert



In einer der letzten Jungscharstunden dieses Semesters malten unsere Jungschar-Kinder gemeinsam ein Fahrrad an, das künftig im Bereich der Wehrerstrasse aufgestellt werden wird. Dieses soll ein bunter Blickfang für die Menschen und dank bepflanztter Blumentöpfe eine Nahrungsstation für (Wild-)Bienen sein. Es handelte sich hier um eine Gemeinschaftsaktion von Jungschar, Gemeinde, Verschönerungsverein und Feuerwehr Wolfsgraben - sozusagen um ein Gemeinschaftsprojekt à la



'Alle für einen' - nämlich für unseren schönen Ort und seine menschlichen und tierischen Bewohnerinnen und Bewohner.

## Tiger und Eis

Zum ersten Mal seit Neugründung der Jungschar Wolfsgraben vor rund 3 Jahren haben wir diesen Frühling die Gemeindegrenzen von Wolfsgraben verlassen und einen gemeinsamen Ausflug unternommen respektive unsere 'Stunde' im Auhofcenter abgehalten. Konkret in der dortigen 'Tigersworld', einem 2.000 Quadratmeter großen Indoorspielplatz für Kinder, wo die rund 20 Kids eineinhalb Stunden ausgelassen Trampolinspringen, Klettern, Rutschen und einfach Toben und sehr viel Spaß haben konnten. Vor der Heimfahrt mit unseren Privat-Pkws ging es noch zu einem Eissalon vor Ort auf ein Stanitzel und eine Kugel Gefrorenes. Ermöglicht wurde dieser Ausflug durch die Organisation der letzten Flohmärkte 'Von Kindern für Kinder' sowie durch unseren alljährlichen Kinderfasching.



**ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!**

**Keine Hl. Messe** am 1. September um 9.30 Uhr in Wolfsgraben

**Vorabendmesse** am Samstag, 31.8. um 18.30 Uhr in der Kirche

**Wallfahrtsmesse in Heiligenkreuz um 14:00 Uhr**

**Sonntag, 31.8.2025**

**39. Fußwallfahrt nach  
Heiligenkreuz**



**Abmarsch von Wolfsgraben/Kirche: 8:30 Uhr**

+++++

**Christophorus-Sonntag**

**FAHRZEUGSEGNUNG**

**am Sonntag, 27. Juli 2025  
nach der Hl. Messe  
(ca. 10.30 Uhr)  
auf dem Kirchenplatz**



+++++

**Opferkerze anzünden – mit der  
Karte bezahlen!**

**In der Pfarrkirche ab sofort möglich!  
Auch Spendenzahlungen!  
Betrag wählen, Karte vorhalten,  
fertig!**

**(siehe Anweisungen beim Terminal  
neben den Opferkerzen)!**



**Alle Spenden-Zahlungen sind völlig anonym!!**

# Juni 2025 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>
Plauder-Café, im Pfarrsaal	02.07. Mittwoch	15:00
Hl. Messe, in der Kirche	06.07. Sonntag	09:30
Hl. Messe, in der Kirche	13.07. Sonntag	09:30
Hl. Messe, in der Kirche	20.07. Sonntag	09:30
Christophorussonntag, Hl. Messe in der Kirche, Segnung aller Geburtstagskinder vom Juli, Welttag der Großeltern, anschließend Fahrzeugsegnung vor der Kirche	27.07. Sonntag	09:30
Hl. Martha, Maria + Lazarus	29.07. Dienstag	18:30
Hl. Messe, in der Kirche	03.08. Sonntag	09:30
Plauder-Café, im Pfarrsaal	06.08. Mittwoch	15:00
Hl. Messe, in der Kirche	10.08. Sonntag	09:30
Mariä Himmelfahrt, Hl. Messe mit Kräutersegnung in der Kirche	15.08. Freitag	09:30
Hl. Messe, in der Kirche	17.08. Sonntag	09:30
Calasanz Sonntag, Hl. Messe in der Kirche	24.08. Sonntag	09:30
Hl. Messe, Hl. Calasanz, in der Kirche	25.08. Montag	18:30
Vorabendmesse, in der Kirche	30.08. Samstag	18:30
Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz, Hl. Messe in der Kreuzkirche in Heiligenkreuz, Segnung aller Geburtstagskinder vom August <b>KEINE Hl. Messe in Wolfsgraben!!!</b>	31.08. Sonntag	<b>14:00</b>
<b>VORSCHAU:</b> FESTMESSE 90 Jahre Pfarre Wolfsgraben mit unserem Apostolischem Administrator Josef Grünwidl im Pfarrsaal, anschließend Agape	07.09. Sonntag	09:30

***Alle Sonn- und Feiertagsmessen von der Kirche u. Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen!!***

***ACHTUNG: KEINE Pfarrkanzleistunden vom 21. Juli bis 3. August und vom 18. August bis 24. August***

<b><u>REGELMÄSSIGE Termine:</u></b>	<b><i>Pfarre Wolfsgraben</i></b>	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche <b>Siehe – Gottesdienstordnung!</b>	<b>Wochentagsmessen erst wieder ab 13. August, aber jeden Freitag um 18:30 Uhr Hl. Messe in der Kirche</b>	
Rosenkranz oder Kreuzweg	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Kein Treffen im Sommer	
Mitarbeiterkreis	Kein Treffen im Sommer	
Müttergebete	jeden Dienstag	
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	
Kleinkinderkreis	Keine Treffen im Sommer	
Jungscharstunden	Keine Treffen im Sommer	
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Keine Treffen im Sommer	
Jugendgruppe „Jesu Gang“	Keine Treffen im Sommer	
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		